

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 3

Artikel: Totenfeier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Was glauben Sie, ist der Grund dafür, dass Bundesrat Hürlimann, entgegen den Empfehlungen einer Experten-Mehrheit, dem Dindo-Film «Die Erschiessung des Landesverrätters S.» keinen staatlichen Förderpreis zugestehen wollte?

Antwort: Ausschlaggebend für die Ablehnung des Gesuchs ist nicht die Qualität, sondern die Thematik des Films. Um einen Preis zu erhalten, hätten Regisseur und Autor gut daran getan, anstelle des tendenziösen Titels «Die Erschiessung des Landesverrätters S.» die positivere Ueberschrift «Der unaufhaltsame Aufstieg des Obristen J.» zu wählen.

Frage: Glauben Sie, dass wir noch einen richtigen Winter haben?

Antwort: Eigentlich nicht; denn die Wirtschaftskriminellen werden immer unverfrorener.

Frage: In der Presse habe ich gelesen, dass sich die Nichtraucher kürzlich in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nicht-rauchen (SAN) zusammengeslossen haben. Halten Sie das Wirken dieser neuen Nichtraucherorganisation für nützlich?

Antwort: Im Gegenteil: Nicht-raucher sind sogar ausgesprochene Volksschädlinge. Sie gefährden durch ihr egoistisches, auf die Erhaltung ihrer Gesundheit bedachtes Benehmen unsere Sozialwerke, welche schliesslich auf die Einnahmen aus der Tabaksteuer angewiesen sind.

Frage: Ich bin zutiefst beunruhigt; denken Sie sich, mein heranwachsender Sohn beginnt neuerdings plötzlich zu politisieren. Was soll ich bloss machen?

Antwort: Schicken Sie ihn in einen Sportverein, damit er sich dort künftig um Klassenerhalt, Tabellenplatz und andere wichtige Dinge kümmert.

Diffusor Fadinger



«Immerhin hat doch der Fall Jeanmaire auch seine positive Seite gehabt, die Kritik von links, wonach die Armeespitze geschlossen proamerikanisch sei, ist verstummt.»

HANS SIGG

Totenfeier

Zwei Amerikaner legen Kränze auf das Grab eines Kameraden. Dann sehen sie, wie ein Chinese Reis auf das Grab eines Kameraden streut.

«Wann wird denn dein Freund aufstehen und den Reis essen?» spottet ein Amerikaner.

«Am selben Tag», erwidert der Chinese, «wenn euer Kamerad aufsteht und an euren Blumen riecht.»

Frühturnen

Früh aus dem Bett, Kniebeugen, Rumpfbeugen, Kopfschütteln, im Expresstempo rein in die Klammotten und dann nichts wie los in die Stadt, damit man nicht zu spät zu Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich kommt, wo es im Sonderverkauf sogar echte Orientteppiche mit 20 % Rabatt gibt!

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass wir die kürzlich gefallenen Schneemengen dem neuen Bundespräsidenten verdanken, weil er bei Petrus persönlich interveniert hat, damit der Fremdenverkehr angekurbelt wird und die Arbeitslosen beschäftigt werden. Erstens entbehrt das Gerücht vom direkten Draht zu Petrus jeder Grundlage, und zweitens empfindet gar mancher Arbeitslose das Schneeschaufeln als Zumutung ...

Schtächmugge

Sparsamkeit

Eine Dame, die gern das Honorar sparen wollte, fragte einen Arzt in Gesellschaft: «Was machen Sie, Doktor, wenn Sie erkältet sind?»

«Ganz einfach», erwidert er. «Ich schneuze mich.»

Bukowski

Sie lieferten ihn aus als einen Verbrecher. So schreiben sie es in ihren Zeitungen. So soll es das ganze Volk zur Kenntnis nehmen. Ich sah das Bild des jungen Wladimir Bukowski in unserer Zeitung (er könnte mein Sohn sein) und musste mir sagen: So sehen Verbrecher nicht aus. Dieses Gesicht ist grundverschieden von demjenigen der Kreml-Machthaber. Im Westen feiern wir Weihnachten und dürfen die Bibel lesen. War Christus etwas anderes als ein Verbrecher in den Augen derjenigen, welche ihn kreuzigen liessen? Fast zweitausend Jahre sind seither verstrichen, aber der Mensch ist um kein Jota besser geworden.

Heinrich Frey

Warnung

Seid vor dem Erdöl auf der Hut, es ist des Teufels böses Blut, an dem die Welt verkommt, verdirbt, und mit verbrannter Lunge stirbt.

Mit Erdöl tauft Herr Urian die Habsucht und den Grössenwahn, und salbt damit den Eigennutz zum König über Gold und Schmutz.

Das Erdöl trägt! Sein schwarzer Frack ist weiter nichts als Kackerlack, dem weissen Kragen von der Bank entströmt ein beissender Gestank.

Wo man die Brühe gläubig schluckt und sich zur letzten Oelung duckt, schützt auch der Kirche irres Licht den Menschen vor der Hölle nicht!

Max Mumenthaler

«Puig Rosados Tierleben» in der Heftmitte ist als Poster (220×600) auf gutem Papier erhältlich.

Füllen Sie einen Posteingahlungsschein aus: Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Postcheckkonto 90-326. Auf der Rückseite des Abschnittes soll vermerkt werden: Rosado-Poster Nebi Nr. 3. Nach Ueberweisung von Fr. 5.50 pro Exemplar erhalten Sie das Gewünschte spesenfrei zugestellt.